Stadt Gladbeck

Gladbeck, 21.02.2002

Vorlage Nr. 02/0055

Federf. Stadtamt: Bürgermeisterbüro

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	Bürgermeister Schwerhoff	07.03.2002	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Stadtmarketing Gladbeck - Statusbericht

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

1. Innenstadtkonzept

Die Erarbeitung des Innenstadtkonzeptes im Rahmen des StadtMarketing Gladbeck in Zusammenarbeit mit dem Gutachterbüro Faltin-Scheuvens-Wachten wurde Ende 2001 abgeschlossen. Die Zielrichtung des Innenstadtkonzeptes wurde im 3. InnenstadtForum im Juli 2001 präsentiert und zustimmend aufgenommen. Die zwischenzeitlich konkretisierte Planung des Umbaus Lambertistraße wird nach einer vorhergehenden abschließenden Diskussion mit den Innenstadtakteuren in der Planungs- und Bauausschusssitzung am 28.2.02 zusammen mit den wesentlichen Inhalten des Innenstadtkonzeptes vorgestellt.

Besonders der fußläufige Bereich der Innenstadt steht in einem ständigen Standortwettbewerb der Zentren in der Region. Angebotsvielfalt und –qualität, wahrgenommener und erlebter öffentlicher Raum stehen in einem Bedingungszusammenhang.

Der für 2002 geplante Umbau Lambertistraße stellt den Auftakt zu einer baulichen Attraktivierung der Fußgängerzone dar. Angesichts von Investitionen in den Nachbarstädten muß die Position der Gladbecker Innenstadt gestärkt werden. In einem zweiten Schritt wird im Laufe des Jahres 2002 der Marktplatz mit dem Ziel einer Sanierung der Marktfläche überplant. Die Planungen werden, wie schon bei der Lambertistraße, in enger Abstimmung mit den Innenstadtakteuren und insbesondere den Anliegern des Marktplatzes durchgeführt.

Die Gestaltungssatzung Innenstadt als wesentlicher Bestandteil des Innenstadtkonzeptes wurde auf der Basis der Vorschläge aus dem Arbeitskreis Innenstadt und dem Innenstadtforum mit dem Einzelhandelsverband abschließend diskutiert und in der letzten Ratssitzung des Jahres 2001 verabschiedet. Satzungstext und Gestaltungsfibel werden derzeit für die Veröffentlichung vorbereitet und sollen anschließend an Einzelhändler und Eigentümer in der Innenstadt versandt werden.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister Datum: _____	Erster Beigeordneter: Datum: _____	Beigeordneter/ Stadtkämmerer: Datum: _____	Beigeordneter/ Stadtbaurat: Datum: _____	Rechtsamt: Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

2. „Ab in die Mitte ! Die City-Offensive NRW“

Die Beteiligung der Stadt Gladbeck mit einem Projektvorschlag am Landeswettbewerb “Ab in die Mitte!” war erneut nicht erfolgreich. Da die Entscheidungskriterien der Jury für Außenstehende nicht kalkulierbar sind, sollte eine weitere Beteiligung an dem Landeswettbewerb daher nur noch erfolgen, wenn sicher gestellt ist, dass eine Projektidee auch ohne Förderung sinnvoll umgesetzt werden kann. Für das Jahr 2003 könnte als Thema die Fassadengestaltung in der Innenstadt gewählt werden.

Im Herbst 2002 wurde mit dem Fahrradfestival „Radissimo“ ein Baustein des Gladbecker Wettbewerbsbeitrages in Zusammenarbeit mit der Kaufmannschaft erfolgreich realisiert. Dies soll im Frühjahr 2003 in Zusammenarbeit mit Stadtsparkasse, WAZ und Polizei anlässlich des Volksradfahrens fortgesetzt werden.

3. Entwicklung der Einkaufsstadt Gladbeck

Die Einkaufsstadt Gladbeck hat seit 1994 deutlich an Kaufkraft, Umsatz und Zentralität gewonnen und sich dabei im Vergleich zu den meisten anderen Städten im nördlichen Ruhrgebiet positiv entwickelt.

Dies ist das Ergebnis einer Auswertung von Kaufkraftkennziffern, die von der GfK Nürnberg in den Jahren 1994, 1997 und 2001 erhoben wurden und Ende 2001 im Einzelhandelsstrukturatlas der Industrie- und Handelskammern des Ruhrgebietes veröffentlicht wurden. Konkret belegen diese Zahlen, dass nach dem Einbruch durch die Eröffnung des CentrO im September 1996 verlorene Kaufkraft wieder zurückgewonnen und die Kaufkraftbindung trotz des Verlustes durch die Schließung des Möbelhauses Tacke gegenüber der Ausgangssituation im Jahr 1994 sogar noch gesteigert werden konnte.

Auch die einzelhandelsrelevante Kaufkraft konnte im Vergleichszeitraum von 92 im Jahr 1994 auf 95,1 im Jahr 2001 gesteigert werden. In diesen Jahren hat es der Gladbecker Einzelhandel geschafft, den tatsächlichen Umsatz sowohl absolut als auch relativ zu steigern. Damit wurde nicht nur der vorübergehende Umsatzverlust durch das CentrO ausgeglichen, sondern auch gegenüber dem Jahr 1994 eine erheblich höhere Umsatzkennziffer erreicht: 1994 betrug die Umsatzkennziffer noch 87,1, sank nach der Eröffnung des CentrO auf 82,9 (1997) und stieg bis 2001 auf 93,9 an. Sie ist damit deutlich besser als vor der Eröffnung des CentrO. Hieraus resultiert eine Zentralitätskennziffer, die mit 0,99 gemessen an der Konkurrenzsituation als kleineres Mittelzentrum im Ballungsraum hervorragend ist.

Die Zentralitätskennziffer belegt, dass der Gladbecker Einzelhandel die in Gladbeck vorhandene Kaufkraft sehr stark bindet und auftretende Kaufkraftverluste durch Zuflüsse aus den Nachbarstädten wieder ausgleichen kann. Gleichzeitig weist Gladbeck weiterhin steigende Zentralitätskennziffern auf, während Städte mit einer höheren Zentralität als Gladbeck sinkende (Gelsenkirchen) bzw. stagnierende (Recklinghausen) Zentralitätskennziffern aufweisen.

4. Ausblick

Der Stadtmarketingprozess wird mit dem Projekt „Brückenschläge – Der Weg zur Mitte“ im Frühjahr 2002 fortgesetzt.

Parallel dazu erarbeitet eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe bis März 2002 Vorschläge für ein offensives, stärker außen-orientiertes Stadtmarketingkonzept.

Im April 2002 soll die weitere Arbeit am Stadtmarketing Gladbeck im 4. Innenstadtforum vorgestellt und mit den Akteuren der Innenstadt abgestimmt werden.

Durch eigene Passantenfrequenzerhebungen im späten Frühjahr 2002 soll die Datenlage zur Innenstadt ausgebaut werden.

Finanzielle Auswirkungen **keine**

I. Investitionskosten (jährlich)
Zuschüsse Dritter
Eigenmittel

II. Folgekosten
Betriebskosten (jährlich)
Kalkulatorische Kosten (jährlich)

Beschlussentwurf:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister

_____

- S c h w e r h o f f -

In der Sitzung des
☐ _____-Ausschusses
☐ Rates
☐ Haupt- und Finanzausschusses
am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: